

# Verwaltung des Stadtkreises Kanazawa, Yokohama 1970-71 = Kanazawa ward office, Yokohama

Autor(en): **Meyer, Hans-Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 10: **Bauen in Japan = Constructions au Japon = Constructions in  
Japan**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334472>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

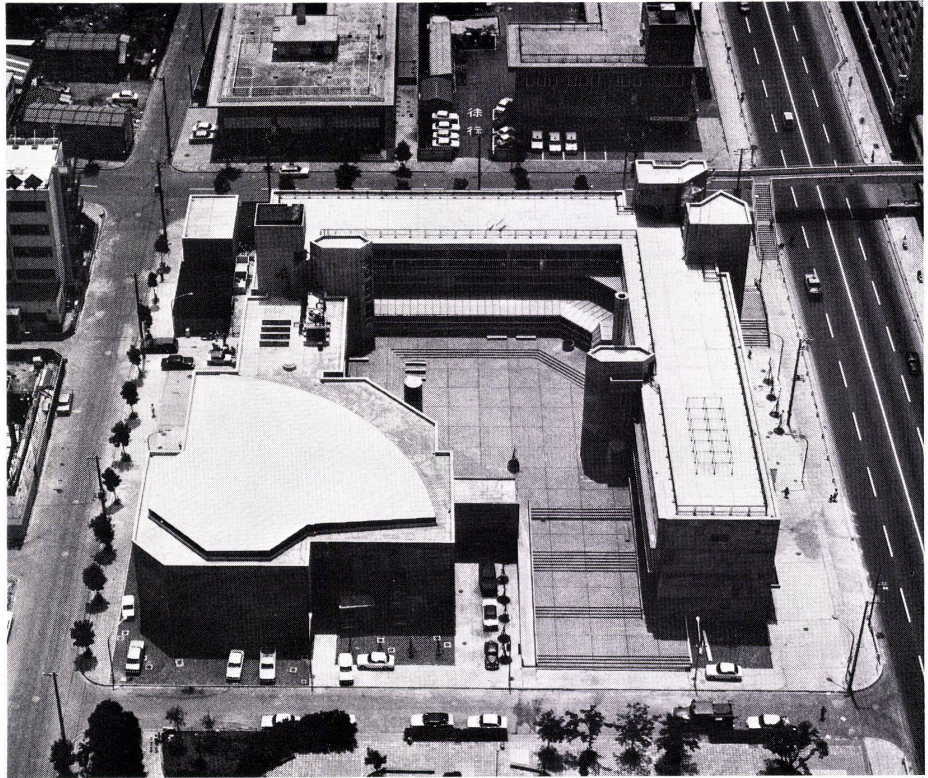
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Verwaltung des Stadtkreises Kanazawa, Yokohama 1970–71

Kanazawa Ward Office, Yokohama

Fumihiko Maki + Associates, Tokyo



»Ein Bau ist urban, wenn sein Nutzen gegen außen (seine Ausstrahlung) mindestens gleich groß ist wie sein Nutzen gegen innen.«

Programm: Kreisbüro, Verwaltung und kleiner Konzertsaal für 600 Personen.

Maki nennt den Bau »Architektur des Understatements«. Mit minimalem finanziellen und formalen Aufwand sollte eine Barriere gegen die lärmige und unerfreuliche Umgebung geschaffen werden. Büros und Publikumsräume öffnen sich gegen den kleinen Platz, der über eine breite Freitreppe mit einem kleinen Park verbunden ist. Die Anlage ist als Fußgänger-Aktivitätszentrum in einem Stadtteil gedacht, der sonst ganz vom Lokal- und Durchgangsverkehr beherrscht ist.

H. U. M.



1  
Luftbild von Norden.

Vue aérienne prise du nord.

Air view from north.

2  
Zugang von Norden durch den kleinen Park über die breite Freitreppe in den Innenhof.

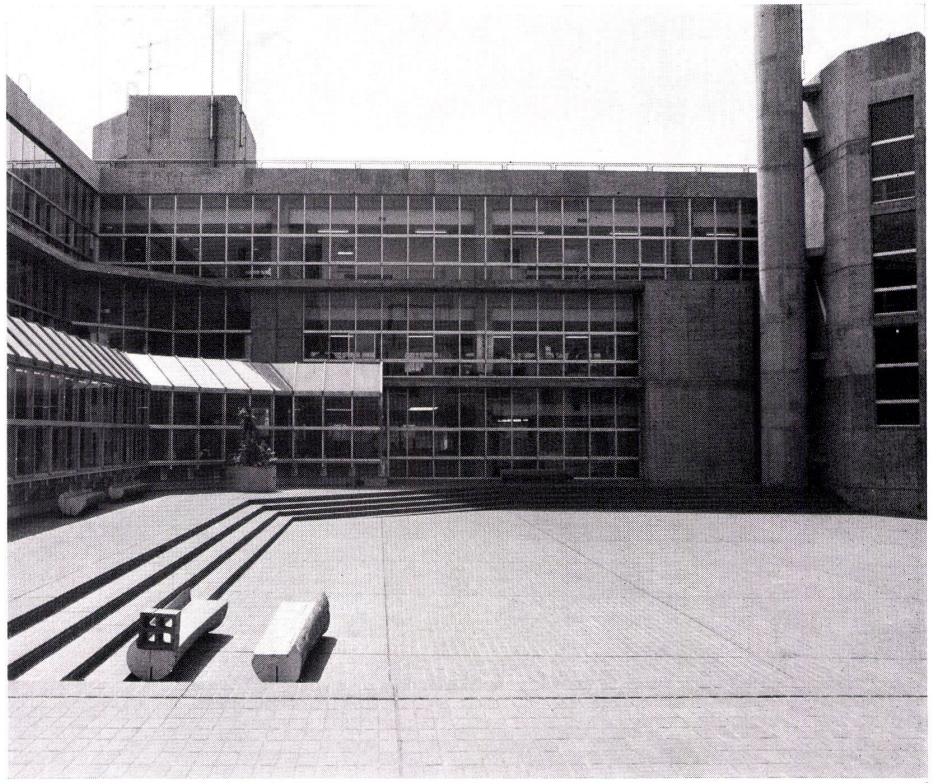
Accès nord au travers du petit parc et de la cour intérieure avec large escalier extérieur.

Access from north via the small park above the open-air staircase leading into the courtyard.

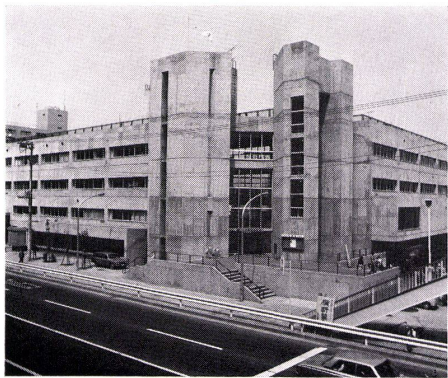




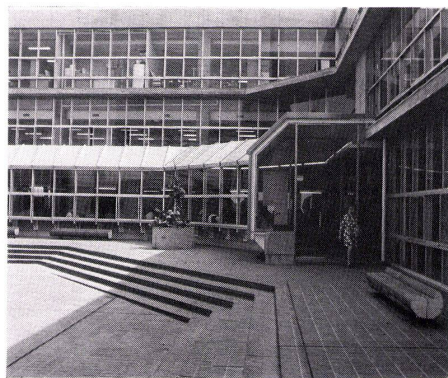
3



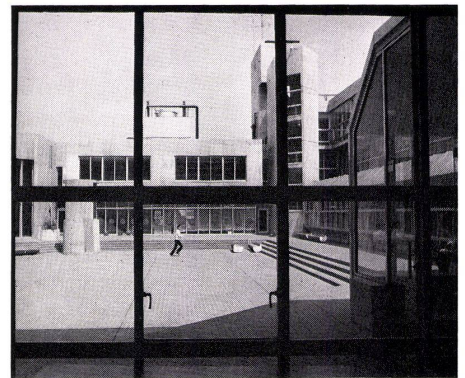
4



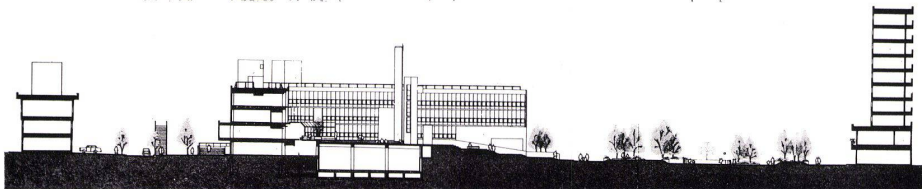
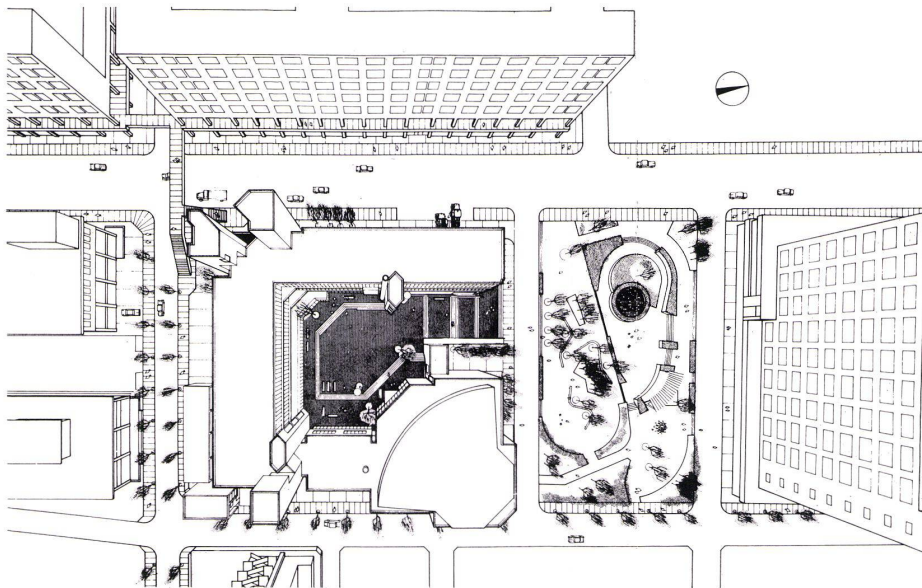
5



6



7



南北断面 縮尺 1/700

8

3  
Luftbild von Südwesten.  
Vue aérienne prise du sud-ouest.  
Air view from southwest.

4  
Innenhof.  
Cour intérieure.  
Courtyard.

5  
Eingang an der Südwest-Ecke.  
Entrée sur l'angle sud-ouest.  
Entrance on southwest corner.

6  
Eingang an der Hofseite.  
Entrée côté cour.  
Entrance on courtyard side.

7  
Blick von der Eingangshalle in den Hof.  
La cour vue du hall d'entrée.  
View from entrance hall into the courtyard.

8  
Perspektive und Schnitt.  
Perspective et coupe.  
Perspective and section.